

8337/J XXVII. GP

Eingelangt am 22.10.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Arbeit
betreffend **20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik BMA-Ziel 1**

Folgendes Ziel 1 wurde durch Bundesminister Univ. Prof. Dr. Martin Kocher im Detailbudget 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik BMA im Budget UG 20 (Arbeit) formuliert:

Ziel 1: Erhöhung der Beschäftigungsquote Älterer und Verhinderung von frühzeitigem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben.

Wie werden die Ziele verfolgt?

Maßnahmen: Durchführung fit2work (f2w) Basisberatungen.

Wie sieht Erfolg aus?

Meilensteine/Kennzahlen für 2022

*Anzahl der jährlich durchgeföhrten Basisberatungen für Einzelpersonen und Betriebe:
≥ 22.000*

Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2022)

*Anzahl der jährlich durchgeföhrten Basisberatungen für Einzelpersonen und Betriebe:
17.939 (2017), 22.006 (2018), 22.887 (2019) (Anm.: 2018 wurde die Kennzahl von kumulierter Zählung seit dem 1.7.2011 auf jährliche Zählung der f2w Basisberatungen umgestellt, um eine bessere Erfassung der Veränderungen zu ermöglichen.)*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit nachstehende

ANFRAGE

- 1) Warum haben Sie sich als Bundesminister für Arbeit für dieses Ziel 1 entschieden?
- 2) War dieses Ziel in der Vergangenheit, d.h. in den Jahren 2020 und 2021 jemals in Gefahr, dass es für 2022 so prominent festgelegt werden muss?

- 3) Wie viele Basisberatungen für Einzelpersonen und Betriebe wurden bis zum 1. Oktober 2021 im Rahmen von f2w in Österreich durchgeführt?
- 4) Wie teilen sich diese Basisberatungen Einzelpersonen und Betriebe wurden bis zum 1. Oktober 2021 im Rahmen von f2w auf die einzelnen Bundesländer auf?
- 5) Wie will man eine Steigerung der Basisberatungen für Einzelpersonen und Betriebe im Rahmen von f2w für 2022 erreichen?
- 6) Welche alternativen Ziele wurden zum Ziel 1 diskutiert?
- 7) Wurden diese im BMA bzw. in Ihrem Kabinett oder im Generalsekretariat diskutiert?
- 8) Wie bewerten Sie als Verhaltensökonom dieses Ziel?